

LANDKREIS HARBURG

Der Landrat
- Veterinäramt -

Behördenanschrift: Schloßplatz 6, 21423 Winsen
Dienstgebäude: Von-Somnitz-Ring 13, 21423 Winsen
Telefon-Durchwahl: 04171/693466
Telefax: 04171/63612
Aktenzeichen: 39.2 - Dr.Kr-De.



Merkblatt zum Schmallenberg-Virus

Einleitung:

Das Schmallenbergvirus ist bisher bei Rindern, Schafen und Ziegen aufgetreten. Seit Sommer 2011 wurden Fälle in den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Großbritannien nachgewiesen. In Deutschland sind schon zahlreiche Bundesländer betroffen.

Im Landkreis Harburg gibt es bisher vier bestätigte Fälle bei Schafen und einen Verdachtsfall bei Schafen, der sich in Abklärung befindet. Ein Verdachtsfall in einer Rinderherde hat sich nicht bestätigt.

Die Viruserkrankung wird durch Stechinsekten (Gnitzen) übertragen. Die Folgen der Infektion sind für das ungeborene Tier im Mutterleib besonders gravierend. Die Infektion führt zu Missbildungen und Totgeburten.

Das Schmallenbergvirus ist nach bisherigem Erkenntnisstand für Menschen ungefährlich.

Krankheitsverlauf:

Bei erwachsenen Tieren treten keine oder nur undeutliche Symptome auf. Bei Rindern wurde ein milder Verlauf beschrieben. Es kann für einige Tage zu Fieber, Milchrückgang und Durchfall kommen.

Die Infektion des Fetus im Mutterleib hat die größte Bedeutung. Sie kann bei Rindern, Schafen und Ziegen zu Aborten, Totgeburten, mumifizierten Feten und Frühgeburten führen. Auch Wildwiederkäuer könnten betroffen sein.

Kälber und Lämmer können auch lebensschwach geboren werden.

Die folgenden Missbildungen werden häufig beobachtet:

- Versteifung der Gelenke der Gliedmaßen. Die Gelenke befinden sich in Beugehaltung.
- Seitwärts- und Rückwärtsbiegung des Halses. Versteifung des Halses.
- Deutliche Unterkieferverkürzung
- Gehirnschäden: Hydrocephalus. Dadurch entstehen klinische Symptome wie: Lähmungen, unkoordinierter Gang, Blindheit, Taubheit, stumpfes Verhalten oder Überreaktionen, Sterngucker- oder Kopfschiefhaltung.

Bei den Jungtieren kommt es häufig zu Sekundärinfektionen.

Differenzialdiagnosen

Andere Infektionskrankheiten, die zu Aborten oder fetalen Missbildungen führen, u.a. BVD, Border Disease, Blauzungen-Krankheit, Q-Fieber oder Infektionen durch bakterielle Aborterreger.

Was kann der Tierhalter tun?

Sollten die beschriebenen Symptome in Ihrem Tierbestand auftreten, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem Veterinäramt in Verbindung. Telefon: 04171/693466.

Lämmer werden vom Veterinäramt aus zur Untersuchung eingeschickt. Größere Kälber können entweder nach Stade gebracht werden oder wir beantragen die Probenentnahme in der Tierkörperbeseitigungsanstalt.

Die Transportkosten übernimmt der Landkreis. Die Untersuchungskosten im Untersuchungsamt das Land. Für den Tierhalter entstehen keine Kosten.

Außerdem beraten wir Sie hinsichtlich der Bekämpfung der übertragenden Stechinsekten.

Nach neuen Erkenntnissen der Labore kann das Schmallenberg-Virus auch aus Mekoniumtupfer, Plazenta und Fruchtwasser isoliert werden.

Impfung

Es steht noch kein Impfstoff zur Verfügung.

Gez. Dr. Astrid Krüger

Stand:14.02.2012